



PRESSEMITTEILUNG

Wolle trifft auf Wald

Försterinnen und Förster des Landesverbandes Lippe tragen neue Dienstkleidung

Kreis Lippe, 24. März 2026. Sie war in die Jahre gekommen und hatte sich nicht bewährt – die Dienstkleidung für Försterinnen und Förster in ganz Deutschland. Eine Arbeitsgruppe, die beim Arbeitskleidungs-Spezialisten Logistik Zentrum Niedersachsen (LZN) angesiedelt war, entwarf eine neue, die Forstverwaltungen bundesweit nun dort beziehen und an den vorgesehenen Stellen mit ihren individuellen Schriftzügen und Wappen versehen können. Auch der Landesverband Lippe hat sich für diese neue Kleidung entschieden.

„Die Optik der bisherigen Kleidung für unsere Försterinnen und Förster war nicht mehr zeitgemäß“, erläutert Susanne Hoffmann, Leiterin der Forstabteilung des Landesverbandes Lippe. Außerdem wurde bei der neuen Kleidung Wert auf den Einsatz nachhaltiger Materialien gelegt: „Die neuen Jacken und Westen bestehen größtenteils aus Loden, also aus Wolle, die hervorragende Eigenschaften hat. Sie ist atmungsaktiv, temperaturregulierend und nimmt Feuchtigkeit auf, ohne sich nass anzufühlen“, weiß Hoffmann. Hinzu komme, dass Wolle schmutzabweisend, geruchsneutralisierend, elastisch und schwer entflammbar ist. Lediglich die neue Regenjacke ist nicht aus Loden gefertigt.

Bei einer Dienstbesprechung stellten die Försterinnen und Förster Landesverbandsvorsteher Jörg Düning-Gast die neue Kleidung vor, der sofort begeistert war: „Sie überzeugt mich nicht nur optisch. Ich finde vor allem gut, dass die neue Kleidung nachhaltiger ist als die bisherige. Das passt perfekt zur Forstbranche, die die Nachhaltigkeit vor über 300 Jahren sozusagen ‚erfunden‘ hat.“

Abbildung:

Sie stellten Verbandsvorsteher Jörg Düning-Gast (M.) ihre neue Kleidung – Jacke, Weste und Regenjacke – bei der jüngsten Dienstbesprechung vor (v.l.): Förster Jens Tegtmeier, Förster Jan Philipp Reese, Försterin Ute Reckefuß und Förster Thomas Fritzemeier.
Foto: LVL/Grimmelt

Hintergrundinformation:

Die Forstabteilung des Landesverbandes Lippe bewirtschaftet rund 15.700 Hektar Wald naturnah und nachhaltig. Sie pflegt die für Lippe typischen Buchenwälder und wandelt Monokulturen in widerstandsfähigere Mischwälder um. Die Forstabteilung ist zudem für Erhalt und Pflege zahlreicher Naturschutzgebiete und Naturdenkmäler verantwortlich. Sie unterhält ein umfangreiches Wegenetz für Wanderer und Erholungsuchende. Das von ihr geschlagene Holz vermarktet die Forstabteilung lokal bzw. regional. Das spart lange Transportwege, schont die Umwelt und trägt zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region bei.

Über die Forsten hinaus zählen zu den bedeutenden Einrichtungen und Vermögenswerten des Landesverbandes Lippe: das Hermannsdenkmal mit der Waldbühne, die Externsteine, das Lippische Landesmuseum Detmold, die Lippische Landesbibliothek Detmold, das Weserrenaissance-Museum Schloss Brake, die Lippische Kulturagentur, die Burg Sternberg, Denkmäler, Immobilien und Domänen sowie rund 3.300 Hektar landwirtschaftliche Flächen.